

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Weissagung Etlicher falscher Calenderschreiber/ welche sich vnterstellen vnd Propheceyen dürffen die geheimnüß Gottes auszugründen vnnd ausrechnen/ auff welche zeit der Jüngste tag gewis kommen sol

Schoppe, Andreas

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1597

Der dreizehende grund

[urn:nbn:de:bsz:31-248982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248982)

firt nicht mehr schlagen alles was da lebet/wie ich gethan habe.
So lange die Erde stehet / sol nicht auffhören samen/erndte /
Frost vnd Hise/Sommer vnd Winter/tag vnd nacht. Vnd
mit diesen worten verpflichtet sich der ware / Allmechtige / ewi-
ge Gott/der grosse HERR / gegen Nocha als den Stammbaum
der Menschen nach der Sündflut/wie er es hinfürter mit der Er-
den gewechs vnd thieren machen vnd halten wolle /bis er Hi-
mel vnd erde in einen hauffen werffe /vnd durchs feuer zer-
schmelze/nemlich er wolle geben samen zusehen / vnd dazu sein
gedeyen / das es wachse vnd reiffe werde / bis die thier des zur
fütterung/speise/tranck/lager vnd andere notturfft vnd auffent-
haltung jres natürlichen lebens können geniessen/vnd die Mens-
chen für sich vnd jr zäme Vieh in der erndte einsamen.

Item/es solle das gewitter seine vnterschiedene art haben/
als / das ist kalt / hernach warm sey / darauff den folget truz-
ckene vnd nasse zeit / Item/ eis/regen vnd andere verenderung
in der luft / wasser vnd erdbodem.

Über das/sol auch der Winter mit seiner art je so wol
bleiben/wie der Sommer/vnd wechslet der saetzeit vñ der erndte/
des tages vnd der nacht/wie wir /Gott lob/ solchen gemeinen
lauff der jahre/die wir von jugent auff bis anher erlebet/ gesehen/
 gespüret vnd befunden haben. Vnd weil der HERR ausdrück-
lich saget/es solle solcher vnterschied der zeit vnd derselben ve-
renderung nicht auffhören/so lange die erde stehet / so halte ich
Gott in seinem wort so warhafftig/das ers thun werde/ vnd so
mchtig/das ers auch thun könne. Vñ lasse demnach fahren al-
les/wz dagegen von diesem vnd jenem Weissager sürgeben wird.

Der dreizehende grund.

Die warhafftigen Propheten / so Gott beyde
im alten vnd neuen Testament gesand / das sie seiner
Kirchen den weg zum leben recht lehren vnd zeigen sol-
ten/haben gepredigt buß vnd vergebung der Sünde / vnd die
glaubige

glaubige ermahnet rechtschaffene fruchte der Buß zu thun / für
irrhunnen / falschen Gottesdiensten vnd missethaten wider das
gewissen sich zu hüten / in allerley widerwertigkeit / jammer / x-
lende / erawrigkeit / vnd ansechtungen ihre Seele mit gedult
fassen.

Denn der Herr Jesus Christus hat zu seinen jüngern ge-
sagt Luc. 24. Also ist geschrieben / vnd also mußte Christus lei-
den vnd auferstehen von den todten am dritten tage / vnd
Predigen lassen in seinem namen / Buße vnd vergebung der
Sünde vnter allen Völkern.

Vnd S. Paulus spricht Act. 26. Er habe den Heiden ala-
lenthalben verkündiget / das sie buße thaten / vnd sich bekereten
zu Gott / vnd thaten rechtschaffene fruchte der bus.

Item / Rom. 16. Ich ermahne euch lieben Brüder / das
ir auffsehet / auff die da zutrennung vnd ergernis anrichten / ne-
ben der lehre / die ihr gelernet habt / vnd weichet von denselbi-
gen. Denn solche dienen nicht dem Herrn Jesu Christo / son-
dern ihrem bauch / vnd durch süsse vnd prechtige rede verführen
sie die vnschuldigen hertzen.

Esa. 40. Tröstet / tröstet mein Volk spricht de H E X X /
redet mit Jeru salem freundlich.

Aber diese stücke der warhafftigen Propheten Gottes /
lassen die warsager vom jüngsten tag bleiben / vnd Predigen ih-
re trewme vnd Menschen tand / machen die leute zum theil si-
cher / als denen sie einbilden / es werde das ende der Welt noch
lange zeit nicht kommen / oder zaghafftig / weil sie gar bald für
Gottes gericht erscheinen vnd da genawe rechnung von ihrem
leben geben müssen. Ja dieser newe Keimste verkündiget vielen
hohen Heubtern gut glück vnd Sieg wider die Feinde /
da er ihnen zum theil wegen ihrer geistlichen huterrey mit

R ij

dem

de Antichrist/ wegen ihrer schädlichen sagten/ aus merglungen
des armen Mans vnd anderer Sünde wol ein gut scharff Ca-
pitel lesen solte/ weñ er ein rechter Prophet sein wolte/ in massen
die Propheten/ Esaias/ Hoseas/ Daniel/ Michas and andere
gethan. Wil nicht sagen/ das er allerley siende wol möchte für-
nehmen/ vnd gar scharff straffen die Epicurische sicherheit/ die
hoffart/ so die Menschē mit vnnötigē bawen/ prechtigē kleidern/
mit oberflüssigem fressen vnd sauffen/ mit vngheorsam gegen
die obern/ mit müßigang vnd andern todsünden begehē.

Was predigen solche Propheten von der Person/ ampt vñ
wolthaten vñsers Herrn vnd seligmachers Jesu Christe. Ah die
rhären sie kaum mit de kleinen finger an/ wo sie dieselben nicht
ganz vberhüpfen/ so doch der Herr seine jünger lehret/ Johan.
16. das der heilige Geist der warheit ihn solle erklären.

Wer nu einen dafür annimet/ der nicht die rechte weret
desselbigen/ dafür er sich ausgibt/ verrichtet/ der mag es thun
auff sein ebentherer/ ich finde nicht in der Bibel/ das ein Christ
solches mit vnverlestem gewissen thun könne.

Der vierzehende grund.

Es ist auch dis vnleugbar war/ das ein Mensch
nicht wisse/ was ihm oder den seinen widerfahren wer-
de/ ausgenommen/ wovon er Gottes klares wort hat.

Denn Salomon spricht Proverb. 27. Rühme dich nicht des
morgenden tages. Denn du wissest nicht was heute sich begeben
mag. Vnd im Prediger am 3. cap. Auch weis der Menschē sei-
ne zeit nicht/ sondern wie die fische gefangen werden mit einem
schädlichen hamen/ vnd wie die Vogel mit einem strick gefan-
gen werden/ so werden auch die Menschen beruickt zur bösen zeit/
wenn sie plötzlich ober sie felt.

Item cap. 10. wer wil dem Menschen sage/ was nach im wer-
den wird?

Jacob. 4. wolan/ die ihr nun saget: heute oder morgen wol-
len wir gehen in die oder die Stadt/ vnd wollen ein jahr da
ligen